

Willkürlich ausgewählte Berichte von BAAS Einsätzen

6. November

Es ist 4 Uhr morgens. Der dichte und feuchte Nebel nimmt uns die Sicht. Helle Scheinwerfer beleuchten das Gelände. Die Information, dass in Kürze ein Zug losfährt, ist soeben angekommen. Volontäre treffen sich am Bahngleis. Die Polizei beginnt mit lautem und aggressivem Geschrei, die Flüchtlinge zu wecken. Reissen die Zelte auf und treiben sie zum Camp Ausgang.

Und dann soll (!) es schnell gehen. In kleineren Gruppen müssen die Flüchtlinge an Polizisten vorbeigehen, werden mit lautem Geschrei aufgefordert zu gehen. Sie müssen sich – mit Kindern auf den Armen, Ihr wenig Hab und Gut auf den Schultern – beeilen. In einer Kolonne müssen die Menschen durch einen Gang von bewaffneten Polizisten laufen. Eine Mutter mit Kinder schreit; Ihr Mann ist nicht in dieser Gruppe. Der Polizei ist das egal, stösst die Frau mit Kinder weiter, sie wird angeschrien, mit Gewaltanwendung wird gedroht.

Die Züge müssen voll sein, so voll, dass nicht alle sitzen können. Aus dem Zugfenster ein 15 jähriges Mädchen, weint, Ihre Schwester (alles was sie noch hat) ist nicht mehr bei ihr. Wir organisieren einen Dolmetscher, welcher sie auf arabisch zu beruhigen versucht und nach Ihr suchen geht. Sobald alle Waggon voll (voll bedeutet Schulter an Schulter an Schulter, ach in den Gängen) sind werden die Türen von aussen abgeschlossen. Die Menschen schauen aus den Fenstern, haben keine Ahnung wohin sie gehen, wie lange die Zugfahrt dauert und was als nächstes mit Ihnen geschieht.

Eine unangenehme Ruhe kehrt ein.

Wir stehen hier, erinnern uns an den Geschichtsunterricht und schämen uns!

Fr. 6.11.2015

Wir sind zurück in Koprivnica. Wir haben die Informationen bekommen, dass weitere Camps Winterkleider, Babynahrung und Essen brauchen. Wir starten mit vollgeladenen Vans Richtung Norden, Spielfeld.



Willkürlich ausgewählte Berichte von BAAS Einsätzen

4. November:

Tausende von Menschen auf der Flucht sind in den letzten 24 Stunden im Transit Camp in Slavonski Brod angekommen. Das Team BAAS hatte die letzte Nacht, gemeinsam mit ein paar wenigen Volonteuren von Caritas und dem Roten Kreuz einen wertvollen Beitrag geleistet und die Flüchtlinge mit dem Wichtigsten versorgt. In der Nacht war es bitterkalt, die Menschen haben gefroren. Decken und Winterkleider sind dringend nötig.



Die Situation ist aufgrund des kalten Wetters, des Zustandes und der absoluten Orientierungslosigkeit der Flüchtlinge sehr angespannt. Ihnen werden nach wie vor keine Informationen gegeben, was auf sie zukommt, was passiert, wo hin sie gehen müssen etc. Die Ohnmacht, Resignation, Orientierungslosigkeit, Wut und Trauer von ihnen wird grösser. Wir werden konfrontiert mit Menschen und Ihren Geschichten, Stimmungen und Gefühlen welche schwierig sind zu beschreiben – unser

Wortschatz reicht dafür nicht aus.

Wir bereiten uns auf eine weitere Nachtschicht vor und versuchen mit den Organisatoren des Camps & dem Team Ceriba unser Kochmaterial herein zu bringen um heisse Milch und Tee zu kochen. Das ist wichtig und nötig.

Wir sind bereit! Fürs Team vor Ort im Einsatz – Andi Lauener Fotos: Jonas Seelhofer

3. November: Slavonski Brod

Die Informationsbeschaffung wird komplizierter und anspruchsvoller!

Nach vielen Telefonaten, Sms, und Chats sind wir heute Abend vollgepackt mit Kleider, Verbandsmaterial und Verpflegung im Südosten, in Slavonski Brod angekommen. Morgen wird an diesem Ort ein neues Transit Camp eröffnet. Erwartet werden mindestens 8000 Menschen pro Tag, welche von Serbien her mit Zügen hingebacht werden.

Die Gruppe von Baas, Ceriba und SOSKonvoi Frankfurt werden die ersten sein, welche gemeinsam mit dem roten Kreuz die Flüchtlinge in Empfang nehmen werden!



Willkürlich ausgewählte Berichte von BAAS Einsätzen

25. Oktober:

Die letzten zwei Tage verbrachten wir an der slowenisch-kroatisch Grenze "Kljuc Brdovecki" Züge mitten in der Nacht mit jeweils ca 2000 Flüchtlingen liefen durch ein Dorf, wie es in einem Märchenfilm aussehen könnte - ein komisches Bild für die Flüchtlinge, so wie auch die Bewohner des kleinen Dörfchens.

Erneut dürfen wir die kroatische Polizei für die Zusammenarbeit mit Volunteers loben! Ein Hand in Hand arbeiten, um den Menschen auf der Flucht ihren Weg zu erleichtern - sobald Sie die Kroatische Grenze überquerten, zeigte sich ein anders Bild - Panzer, Militär in Vollmontur, Polizei auf Rössern und ein Camp, welches wohl nicht als Refugee-Camp bezeichnet werden darf!

Ein weiteres, für uns erstaunliches Ereignis - es waren AUSSCHLIESSLICH private Volunteers vor Ort - kein Rotes Kreuz, keine UNHCR, nichts... Zum Glück hatte das ORF über diese Missstände gestern in den Nachrichten berichtet, inklusive Interview mit uns und der Frage wo die offiziellen Hilfsorganisation geblieben sind. Es fehlt an allen Ecken und Kanten - was wäre, wenn all die hunderten privaten Volunteers nicht wären - wir können es uns nicht ausmalen... Es ist NOTWENDIG, das wir als Bewohner dieses Planeten diese Veränderung und Völkerwanderung aktiv mit gestalten und Teil davon werden!

Nun reisen wir heute erneut in die Heimat zurück und werden für die nächsten zwei Monate Einsätze an allen kroatischen Grenzen planen - morgen werdet ihr mehr darüber erfahren. (Was bereits gesagt werden kann - nächsten Samstag reist bereits ein nächster Konvoi mit Hilfsgütern und Volunteers an die Grenzen Kroatiens).

An dieser Stelle ein riesen MERCI für all die Spenden, schönen Worte, Ermutigungen & Dankbarkeit die ihr uns jeden Tag gebt - ihr schenkt uns die Energie weiter zu machen um den Menschen auf der Flucht ein Lächeln zu schenken.

BE AWARE AND SHARE!



Willkürlich ausgewählte Berichte von BAAS Einsätzen

26. Oktober

Wir haben viele Neuigkeiten für alle Spender, Volunteers Helfer und Andere:

Nach nun 2 Wochen sind wir wieder zurück in der Schweiz. Die letzten Einsätze haben wir gemeinsam mit dem Team Ceriba aus Bern an der slowenischen Grenze absolviert.

Die Zustände in Brecize verschlechtern sich von Tag zu Tag: Kinder in Windeln, Plastikrauchschwaden um ein paar wärmende Flammen zu erhaschen, Militär in Vollmontur, rigoroses Vorgehen von Behörden, keine Verpflegung der wartenden Menschen...

In den letzten zwei Wochen waren wir in

BOTOVO 5 Tage im Einsatz (Ungarisch / kroatische Grenze)

BAPSKA 3 Tage im Einsatz (Serbisch / kroatische Grenze)

TRNOVEC 2 Tage im Einsatz (Slowenisch / kroatische Grenze)

RIGONCE/BREZICE 2 Tage im Einsatz (Slowenisch / kroatische Grenze)

Nun wie geht es weiter:

Wir waren gemeinsam mit CERIBA die letzte Woche im Einsatz an der Front - zurzeit ist Sash mit einem kleinen Teil von seinem Team noch vor Ort. Bereits diesen Samstag wird ein 5 köpfiges BAAS Team für 8 Tage erneut an die FRONT nach Brezice reisen um den Menschen auf der Flucht zu helfen.

In den letzten zwei Wochen durften wir sehr vieles erleben, lernen und auch geben - es hat uns massgeblich verändert und wir haben uns beschlossen:

GEMEINSAM MIT DEM TEAM CERIBA WERDEN WIR DIE NÄCHSTEN WOCHEN UND MONATE WEITERHIN AN DEN GRENZEN UND IN DEN KRISENGEBIETEN EINSÄTZE LEISTEN!

Was steht die nächsten Tagen an:

- Unser Lager bei der Gastfamilie in Koprivnica platzt aus allen Nähten. Wir sind zurzeit auf der Suche nach einer günstigen Lagerhalle, um langfristig, organisiert und strukturiert sofortige Flüchtlingshilfe vor Ort leisten können.

- Es haben sich bereits ca 30 Volunteers bei uns gemeldet, welche Einsätze vor Ort leisten wollen - DANKE - wir werden dies in Angriff nehmen, so dass stets ein 5-10 köpfiges Team von BAAS & CERIBA Flüchtlingshilfe vor Ort leisten kann - WIR WOLLEN JEDEN TAG HELFEN

- BAAS & CERIBA müssen nun strukturelle Massnahmen treffen, um über Wochen & Monate planen zu können - wann gehen welche Volunteers mit welchen Teamleader an welchen Ort um die best möglichste Hilfe leisten zu können. Dies bedingt vieles Organisatorische für uns, welches wir nebst der nach wie vor aktuellen Hilfe vor Ort auch geleistet werden muss.

Wir entschuldigen uns daher auch um Verzögerungen beim beantworten von Nachrichten.

Infos zu Spendern:

Alle Geldspenden werden fortlaufend direkt vor Ort verwendet für warmen Tee, heisse Milch, Obst, Regenponchos und anderes Essen.

Overheadkosten die auf uns zukommen werden, versuchen wir mit expliziten Spendenaufufen generieren zu können wie zB: Lagerkosten, ev ein günstiges Appartement für die Volunteers welche 14-18 Schichten pro Tag schieben, einen Anhänger vor Ort etc.

Infos zu Volunteers:

Wir werden einen Fragebogen/Kontaktdaten erstellen sowie ein "Intranet" errichten, um die Koordination von Konvios und den jeweiligen Einsatzgruppen koordinieren zu können. Dies wird sicherlich noch 1-2 Wochen andauern - ihr dürft da gerne aber auch direkt mit [Baschi Seelhofer](#) oder [Sash Wegmüller](#) Kontakt aufnehmen für Einsätze vor Ort.

Ziel ist es mindestens immer ein Team im Einsatz vor Ort zu haben - des Weiteren sind wir in Planung mit Ärzten und Volunteers mit Medizinischem Fachwissen Einsätze weiter im Süden zu leisten...

Also - wir sind solange da wie es uns braucht - wir brauchen solange eure Unterstützung bis es uns da nicht mehr braucht - daher sind wir nach wie vor dankbar um jegliche Untertsützung! Grosse Organisationen versagen am Laufband - es werden private Organisationen mehr gebraucht als je zuvor....

Wir danken allen privaten Engagierten Menschen!!!

Willkürlich ausgewählte Berichte von BAAS Einsätzen



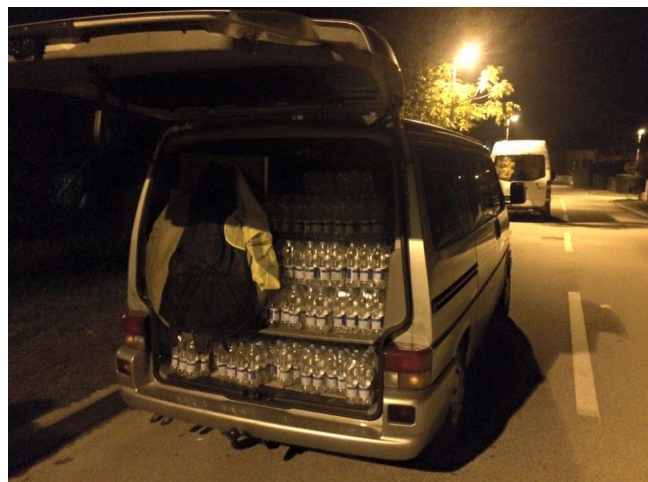
23. Oktober und 24. Oktober
Vorbereitungen für den Zug um 00:30 Treffen...



20. Oktober

Wir verlassen heute Nacht unsere Homebase in Koprivnica und reisen mit 5 Autos bis zur Decke gefüllt mit Bananen, Tee, Sandwiches, Äpfel, Wasser, Juice, Kleidung, 3 Gaskocher und und und nach BAPSKA.

Wir werden ca um 8 Uhr früh ankommen und unser Lager aufbauen - es brennt an allen Ecken & Kanten da!



Willkürlich ausgewählte Berichte von BAAS Einsätzen

Den gestrigen Tag können wir kaum in Worte fassen....

Uns erreichte die Nachricht, dass 400 - 600 Flüchtlinge an der Grenze zwischen Kroatien und Slovenien in der Transitzone festgehalten werden und sie über 15 Stunden im Regen und bei fast 0 Grad ausharren mussten...

Normalerweise möchten wir euch diese Bilder ersparen, jedoch empfanden wir eine unendliche Ohnmacht, zu sehen wie diverse Hilfswerke mit wenig Einsatz und Engagement vor Ort waren.

Nach langem hin und her konnten wir uns jeweils einzeln in die Transitzone begeben und gezielt Babies, Kleinkinder, Frauen, Männer & die älteren Leute mit warmer Kleidung versorgen. Zudem waren 4 deutsche private Volunteers vor Ort, die warme Suppen verteilten und denen wir mit Manpower unter die Arme greifen konnten.

Folgende Frage mussten wir uns abermals stellen: Was wäre, wenn all diese privaten Organisationen zur Zeit nicht vor Ort sein würden? Es begibt uns in eine unglaubliche Ohnmacht zu sehen, wie Regierungen und grosse Hilfsorganisationen mit der Situation überfordert sind oder durch politische Entscheide gehindert werden humanitäre Hilfe zu leisten.

Es ist so unglaublich wichtig, dass ihr alle Teil dieses Projektes seid und wir gestern mit Sicherheit grosses bewirken konnten - dies motiviert uns, gibt uns Kraft weiter zu machen... heute und jetzt....



Willkürlich ausgewählte Berichte von BAAS Einsätzen

10. Oktober

Hallo ihr Lieben Be Aware and Sharer!

Gestern Mitternacht sind wir in Botovo angekommen und wurden von einer unglaublich empathischen, freundlichen und gastfreundlichen Kroatischen Familie aufgenommen und wohnen nun zu 20igst in ihrem Haus.

All 4-5 Stunden kommt in Botovo ein Zug voll mit Flüchtlingen vorwiegend aus dem nahen Osten an - Syrer, Afghanen, Afrikaner und viele weiter Nationalitäten.

Wir sind soeben zurück vom ersten Einsatz am Bahnhof und sind noch etwas "neben den Schuhen" - wir sind wahnsinnig froh dass wir dank EUCH die RICHTIGEN SPENDEN dabei haben und am richtigen Ort sind!

Nun sind wir 100 Sandwiches am streichen, wieder einkaufen und packen für den nächsten Zug... Heute werden es noch 2 sein...

Abends werdet Ihr noch einige Impressionen und Informationen zu unserem Einsatz bekommen!

WIR DANKEN EUCH - WIR VERTEILEN MIT EUREN SPENDEN LACHEN UND HOFFNUNG!



Willkürlich ausgewählte Berichte von BAAS Einsätzen